

relatio corporis s. Juvenalis'¹ aus der Narneser Ueberlieferung in der lokalgeschichtlichen und hagiographischen Literatur längst verwertet war und gedruckt vorlag, mit dem, was später als 'Translatio corporis sancti Cassii confessoris'² Eingang in die allgemeinere Geschichtsforschung fand, zunächst nicht erkannt wurde, zumal das Stück in Narni zum 7. August (im Druck der *Acta Sanctorum* zum 3. Mai), in Lucca zum 13. Oktober eingereiht war³.

Nach dem Luccheser Passionar erzählte Leibniz, dass Markgraf Adalbert II. von Tusciën den römischen Bischof bei der Bezwingung des rebellischen Narni unterstützt und zum Dank dafür die Reliquien des hl. Bischofs Cassius und der hl. Fausta erhalten habe, die er nach Lucca in die Kirche S. Frediano brachte⁴. Obwohl damit der Inhalt der Erzählung, auch in der Luccheser Fassung, so ziemlich in sein Gegenteil verkehrt war — vielleicht nicht ohne Schuld der dortigen Gewährsmänner, auf die Leibniz sich in letzter Linie stützte, da der wahre Sachverhalt, der grundlose Ueberfall Narnis und der Treubruch bei der Einnahme, und der frevle Raub der Heiligen, für deren

Luc. et Narniac'; S. 668 f.: 'Codex ant. Lucae'), unter der wohl das Passionar des 12. Jhs. zu verstehen ist. Doch hat das weiter keinen Einfluss geübt.

1) Unter diesem Titel gab D. Papebroch die Erzählung in den *Acta Sanctorum* Boll. 3. Mai. I, 395 — 397 (Editio novissima von 1866) 'ex veteri MS. Narniensi' heraus; er führt daneben ein 'MS. Jacobilli' (S. 390, vgl. unten S. 533) und eine junge italienische Fassung aus Fossano S. 417, s. oben S. 529 N. 1) an. 2) So lautet der Titel im Luccheser Passionar des 12. Jhs.; danach Simonetti, s. unten S. 531 N. 3. 3) 7. August: Jacobilli I S. 455 ff. (oben S. 529 N. 4), vgl. *Acta Sanct.* 3. Mai. I, 395: 'Post Legendam seu Vitam (des hl. Juvenalis) in Lectiones divissam, in iam dicto MS. (von Narni) sequebatur de corpore ablato relatoque narratio, similiter in Lectiones distributa, fortassis pro Officio ad diem VII Augusti recitando, quando obiisse Sanctum dicunt vitae Acta, et festum ei duplex cum Octava celebrari indicat tabella Officiorum duplicium Cathedralis Narniensis'. Dieses Datum wird als Verwechslung des Juvenalis I. mit einem Juvenalis II. erklärt, der als Nachfolger des Cassius am 7. August 565 gestorben sein soll. Die Vita Juvenalis c. 5, *Acta Sanctorum* 3. Mai. I, 393, nennt den 7. August als Begräbnistag, den 3. Mai als 'natalis', was Papebroch als den dies ordinationis erklärte. 4) Leibniz, *Annales imperii occidentis Brunsvicenses* 2, 295 (Ausgabe von G. H. Pertz, Hannover 1845), beim Jahre 917, zu dem Sigonius den Tod Adalberts II. gestellt hatte: 'Vetus passionarium in bibliotheca canonicorum Lucensium habet, ope eius Narniam rebellem ad obsequium pontificis adactam: inde munere pontificis corpora duorum martyrum S. Cassii episcopi et S. Faustae virginis obtinuisse, et Lucam in basilicam S. Frediani transtulisse'. Natürlich will Leibniz nicht sagen, dass der Vorgang sich erst 917 abgespielt habe.